

Samstag den 19. Juni 1909.

Gerichts-Feitung.

Strefammer.

Beladigung durch die Presse. Halle a. S. 17. Juni. * Beladigung durch die Presse. Gegen Beladigung des Bürgermeisters Wilke in Elsterwerda hatte sich der Redakteur des sozialdemokratischen „Volkswort“ Walter Koppelt, an demselben. Am 24. Februar d. J. erschien im „Volkswort“ unter der Spitzmarke „Neuwalb im Freie Loran“ - Elsterwerda“ ein Artikel, in welchem u. a. gesagt war: „Unter Reichstagsabgeordneter Wilke ist in einem Prozess vor der Berufungsammer in Loranja zu eng Inmitten worden, daß es unmöglich erscheint, daß er das Mandat weiter tragen kann. Es ist ihm nachgegeben, daß er in einem Prozess in Elsterwerda unter seinem Eide von der Wahrheit abgesehen ist. Der Bürgermeister müßte jetzt entgegen seiner schöffengerichtlichen Aussage selbst antworten, daß er den Redakteur Koppelt habe“. Auf die diesem Artikel folgende Antwort: Der Ortsvorsteher und Landwirt Walter in Gorden hatte Aussage gegen den Gaufrist und Redakteur Koppelt bei der Einlassungserklärung erachtet, daß er Geld des landwirtschaftlichen Vereins unterschlagen habe. Der Bürgermeister hatte in seiner Eigenschaft als Amtsanwalt den Beschuldigten zu verurteilen, auf Grund des darüber aufgenommenen Protokolls wurde aber das Verfahren von der zuständigen Behörde eingestellt. Darüber beschwerte sich Walter bei der Oberstaatsanwaltschaft in Naumburg, wobei er den Amtsanwalt Wilke und den Stadtmeyer Schüller in Weßen der Parteilichkeit beschuldigte und behauptete, beide hätten sich mit Koppelt. Wegen dieser Anschuldigung wurde Walter vom Schöffengericht zu Elsterwerda am 3. Dezember 1908 wegen Beladigung zu zwei Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt. Vor der Berufungsinstanz wurde er aber keine Verurteilung, weil berücksichtigt wurde, daß Walter als Vorsitzender des landwirtschaftlichen Vereins den Strafantrag gegen Koppelt gestellt und den Vorwurf der Parteilichkeit in der Beschwerdebildung als die Ehrenbeleidigung gegen den Redakteur nicht erachtet wurde, so wurde dem Angeklagten der Schuld des Paragrafen 138 des Strafgesetzbuchs abgesehen. Nach dieser Gerichtsverhandlung erschien im „Volkswort“ der beleidigende Artikel. Es wurde erklärt, daß die Behauptung nicht aufrecht erhalten könne, der Bürgermeister und Amtsanwalt Wilke habe entgegen seiner schöffengerichtlichen Aussage vor der Berufungsinstanz gegeben müssen, daß er den Redakteur Koppelt habe. Der Berichterstatter habe die Aussage des Bürgermeisters unklar mißverstanden. Der Gerichtshof lag die Beladigung als eine sehr schwere an und erkannte auf eine Geldstrafe von 1000 Mark. Darauf hatte sich Koppelt noch wegen eines andern Artikels zu verantworten, durch welchen sich der Ratler Fritz in Sobernitz und die bekannte Lehrerin beleidigt hätten. Am 3. Februar brachte das „Volkswort“ eine Notiz aus Sobernitz, monach Ratler Fritz einige Kinder in seine Wohnung bestellt und verprügelt haben sollte, weil diese eine Bißke auf der Dorfstraße gelassen seien und dadurch des Ratlers Tochter beschmutzt hätten. Weiter wurde gesagt, daß auch in der Schule selbst wird bittere Sprache geführt über eine reichliche Anwendung des Stockes. Es soll nicht selten vorkommen, daß in einzelnen Klassen sämtliche Kinder niedriger Gründe wegen durchgehenden werden. Sind denn die Lehrer als Prügelmittel angefertigt? Der Ratler ist freilich aus Sobernitz fort, man darf wohl kaum erwarten, daß er Hilfe schickt.“ Der Angeklagte erklärte, den Wahrheitsgehalt anerkennen zu wollen. Dieser mißlang aber vollständig. Durch die Weisungsaufnahme wurde festgestellt, daß der Knabe Somann, der die achtjährige Tochter des Ratler beschmutzt haben soll, gar nicht vom Ratler geschlagen worden, sondern er selber hat ihn in angemessener Weise bestraft und dann mit einem Briefe zum Ratler geschickt, damit er Abbitte tun solle. Der Gerichtshof

übertraf und hat deshalb den Jungen gar nicht empfangen. Ratler Fritz gab zu, einmal einem kleinen Schulmädchen, von dem keine Tochter beschuldigt worden war, einen letzten Bodenstreich gegeben zu haben, aber allerdings noch Tage des Falles bei genauer Unterfuchung hätte unterziehen können. Für die Behandlung, daß in einigen Klassen niedriger Gründe wegen häufig sämtliche Kinder verprügelt worden seien, blieb der Angeklagte ebenfalls der Beweis schuldig. Die Lehrer bestritten ein solches Verhalten unter ihrem Eide ganz entschieden, und durch die Beladigung wurden nur drei Bißke angeführt, in denen Kinder geschädigt worden sind. In diesen Fällen wollen die betreffenden Lehrer aber ebenfalls nicht über das Maß des Erlaubten hinausgegangen sein. Das Gericht hielt deshalb den Angeklagten auch in diesem Falle der Beladigung schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 200 Mark.

* Nachlässige Körperverletzung mit tödlichem Ausgange? Wie ein überaus belagungsreicher Angeklagter, bei dem der ehemalige Schulnabe Walter König seinen Tod fand. In diesem Falle fuhr der Geschwürender Kott mit einem großen Wollfuhrer in die Gottesackerstraße, da er an die Firma W. befehlige einige Küllen zu bringen hatte. Nachdem das Radlen angefangen war, benutzte der Geschwürender, der noch etwas zu erledigen hatte, den am Ende des Wagens sitzenden 13jährigen Wagenbegleiter Walter Diekmann, umzulenken. Dieser führte den Auftrag aus. Da aber die Straße sehr eng ist, lief der Hinterwagen bei der Umlenkung über den linken Bürgersteig hinweg, erlöste den Straßen, der in diesem Augenblicke hinter dem Wagen durchgeschritten wollte, und drückte ihn mit dem Kopfe gegen die Gartenmauer, so daß der Schädel des Verunten tiefsch getroffen wurde und der Tod sofort eintrat. Nach dem Ergebnisse der Ermittlungen im Vorverfahren wurde wegen Diekmann Verurteilung im schöffengerichtlichen Verfahren erhoben. Dem Angeklagten kam das Zeugnis eines jungen Mädchens, das den Vorgang vom Fenster aus ganz genau beobachtet haben will, sehr zu Nutzen. Diese Meinung betonte nämlich, der Knabe habe verurteilt, noch hinter dem sich nach rechts bewegenden Wagen durchgeschritten, obgleich der Abstand von der Mauer nur noch gering war. Das Gericht hielt deshalb ein Verschulden des Angeklagten nicht festgelegt und erkannte auf Freisprechung.

* Sachlust der Altpensionäre? An dem Aufseheramrat der Steiger des Christlich-herzoglichen Familienwiderholts Viehhofs vor. Der Spitzbube erinnete sich an den vor hängenben Fleibern Portemonnaies mit Geldbeträgen von 22, 8 und 6 Mk. Aus dem Umfange, daß die Diebstähle immer während des Schichtwechsels stattfanden, war mit Sicherheit zu erkennen, daß der Schuldige unter den Beamten selbst gesucht werden müsse. Der Verdacht legte sich denn auch auf den Steiger O. und den Fahrsteiger Fr. E. d. d. Am dem unehrlichen Kameraden eine Falle zu stellen, zeichnete einige Steiger am 18. Februar mehrere Geldbills und legten diese in ein unüberwachtetes Portemonnaie, das in eine Schloß gefickt wurde, bei im Aufseheramrat hing. Am diesem Tage hatte das Mittel nicht den gewünschten Erfolg. Als aber am folgenden Tage der Steiger O. und E. d. d. 33 Uhr den Aufseheramrat betraten, zu dem sie nur durch den Aufseheramrat kommen konnten, fiel der Steiger O. das Portemonnaie, das die geschickten Geschäfte enthielt, sofort in ein Weinfeld, das in der Nähe der Bier hing, und legte sich mit anderen Kameraden auf die Dauer. O.'s Verhalten im Aufseheramrat war unbedeutend. Als jedoch E. d. d. den Namen derselben hatte, war das Portemonnaie verschwunden. O., den man hatte, daß weder wieder ein Diebstahl ausgeführt worden sei, zeigte sich vollständig unbefangenen; er erklärte, daß man ihn unterfuchen möge, nahm dann an einem Tische Platz und war auch damit einverstanden, daß der Oberamrat geholt würde. E. d. d. bogen vorher ganz klar, als man ihm den Diebstahl legte, und sprach auch gegen das Verschulden des Kameraden. Als er in erregter Weise einem Steiger sein Portemonnaie reichte, damit dieser nach den gelohlenen Geld-

hilfen suchte, wurde darin eine der geschicktesten Mängel gefunden. Dies wurde E. d. d. mitgeteilt, worauf dieser das Weinfeld zurückverlangte. Das Portemonnaie wurde am anderen Tage in einem Graben, der sich vor dem Fenster der Fahrsteigerstraße befindet, gefunden. Da E. d. d. welcher jetzt im 61. Lebensjahre steht, ein Gehalt von 2200 Mk. hat, sich in einem Vermögensverhältnisse befindet und ein eigenes Haus besitzt, so ist kaum zu verstehen, wie er zu dem Diebstahl gekommen ist. Das Schöffengericht in Elsterwerda war der Ansicht, daß der Angeklagte durch Ablauf zu der Zeit verurteilt ist, und erkannte auf 3 Wochen Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die aber von der Strafammer verworfen wurde.

Belast mit 11 Monaten 6 Zählchen und machte Gehverurteilung.

Wenn selches von einem Keinen, eher parat als beständiger Mädchen gefagt wird, fragt man unwillkürlich, wie das möglich war? Der nachstehende Brief wird darüber am besten Aufschluß geben:

Gesamt-Rappelt, Pöhlmannstr. 199 L. 8. Aug. 1909.

Mich selbeneren Frauen teilen wir sehr mit, daß wir nur noch 11 Monate als Zählchen gerade bis zum nächsten Wechsung von E. d. d. Emission werden möchte antwortet hat. Aus dem bisher so scharfsinnigen Kunde ist ein rundes, selches Mädchen geworden, das seinen Angehörigen nicht ruhig lassen kann und auch bereits Gefangnisse antritt. Die Mädchen, wovon die Meiste schon 6 hat, brauchen durch, ohne ihr Wohl zu befehlen im geringsten Maße zu lösen.

(Siehe: J. H. B. und J. H. S.)

Was ist denn das Mädchen? Dann E. d. d. Emission stellt den besten Beweis, daß ein solches Mädchen nicht so leicht zu bekommen ist, wie man es glaubt. Es ist ein solches Mädchen, das man nicht so leicht zu bekommen ist, wie man es glaubt. Es ist ein solches Mädchen, das man nicht so leicht zu bekommen ist, wie man es glaubt.

Nehmen Sie

istlich ein silbernes Dr. Hummel's Hematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Verweilhalten erfrischt, die Nerven werden erfrischt und Körperliche Wohlbehagen stellt sich rasch ein. Berlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hummel's“ Hematogen und wissen Sie nachzugehen.

Voranfichtliches Wetter am 19. Juni.

Teils wollich, teils heiter, mäßig warm und vorwiegend trocken.

Oeffentliche Wetter-Anlage für den 19. Juni.

Keine Witterungsänderung.

Wetterkarte vom 18. Juni 1909. Mitgeteilt vom „Horn-Hat“ 139 C.



Das Mädchen... Es ist ein solches Mädchen, das man nicht so leicht zu bekommen ist, wie man es glaubt.

Advertisement for 'H. M. K. H.' (Halle a. S., Leipzig) featuring various clothing and shoe offers. The central focus is 'Grosse Gelegenheitsposten in Schuwaren' (Large special offers in shoes) with a list of items and prices. Other sections include 'Herren- u. Burschen-Anzüge' (Men's and boys' suits) and 'Hosen' (Trousers). Prices are listed in various formats, including 'ca. 3000 Hosen' and specific item prices like 'Herren-Segeltuchschuhe 3 50 3 10'.

Hochinteressant: Allgemeine Bauartikel-Ausstellung Leipzig, Messplatz, bis 11. Juli.

Insertaten-Akquisiteur für Tageszeitung sofort gesucht. ...

Krankversicherer Die Juden in allen Bezirken. ...

General-Vertreter für alle Bezirke. ...

Vieler Geld verdient strebsamer Herr durch die Gefährdung eines Gem. ...

Nebeamtende in Verren u. Zamen finden B. ...

Herr oder Dame faun sich durch ...

Kontoristen nach ...

Tüchtige Photo-Sammler sucht J. Martini, ...

Junger Mann, ...

Zimmerpolier, ...

Industrieller findet ein ...

Verarbeiter, ...

E. A. Naether, ...

Sattlermeister, ...

E. A. Naether, ...

Malzfabrik, ...

Obermälzer, ...

Malzfabrik, ...

Obermälzer, ...

Malzfabrik, ...

Obermälzer, ...

Malzfabrik, ...

Obermälzer, ...

Malzfabrik, ...

Obermälzer, ...

Malzfabrik, ...

Obermälzer, ...

Malzfabrik, ...

Obermälzer, ...

Sum Eintrit am 1.8.09 suchen wir für unsere Damenputz-Abteilung mehrere ...

Erste Verkäuferinnen sowie mehrere tücht. ...

Gelehrt. Kochmamsell für alle ...

Junger Mann, ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Arbeitsmädchen ...

Lehrlings-Gesuch ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...

Lehrning ...



Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Stubenmädchen, ...

Diverse Ausverkauf von ...

Frische Kniek-Eier ...

Herr. Weston (Neuheiten) ...

Suisse française, ...

Erde und Lehm ...

Alle Wollwaren ...

Gratulationskarten ...

Reisekörbe
In Packweise von **2 75**
Rucksäcke von **42**
Reisehandtaschen von **35.— bis 95**

M. Bär
Gr. Ulrichstr. 54.

Echte orientalische hygienische Jogurt-Milch-Speise!
Nicht zu verwechseln mit ähnlichen, fälschlich, trüblich in den Handel gebrachten Präparaten.
Nach Aussprüchen erster renommierter Autoritäten beste Nahrung zur Verhütung u. Heilung von **Magen- u. Darmstörungen**, Blutarmut, Bleichsucht, Nervenleiden, Lungenleiden, Zuckerkrankheit, Abmagerung, Schwäche, Rekonvaleszenz etc.
Nach Prof. Dr. Ketschowsky enthält fängere Joghurt genug die Darmtätigkeit, welche die Ursache der meisten Krankheiten ist, verleiht das höchste Alter und gibt Geistes- und Jugendkräfte.
Echten Jogurt nur: Bauhof I. Central 2867.
Täglich frisch! Genusstfertig, frei Haus pro Glas 30 Pfg.

Frisches Rehwild, Jg. Gänse, Poularden, Suppenhühner
empfehlen **Friedrich Weiss**, Geiststrasse 65. Tel. 3416.

Hong, wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant reines Häfenhonig**, hervorragende Qualität. 100 Stk. je bei 5 Pfd. 75 c, empfiehlt **Carl Boock**, Alter Markt 12.

Lotterie für das Cecilien- und Sophienkindernziehung am 26. Juni. **Gewinnzahl 45000** bar. Los 3 R. 30 Pf., Porto und Brief nach auswärts 80 Pf., extra. **Peitrich & Kopsch**, Salzmühle 6.

Kremser zum 4. Juli u. Abend, wenn auch für weitere Sonntag, gebt. Effekten mit Preis u. Größe etc. u. 15780 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** hier.

Wanderdekorateur für alle Branchen empfiehlt sich für Halle u. Umgegend. **Erich Rosenthal**, Weinberggasse 8.

Obst-Verpackung. Freitag den 25. Juni, vormittags 10 Uhr, bei der Obhutung des Hüttenzuges bei der Ueberführung gegen Zahlung meistbietend verpackt werden. **Gemeinsames Auktionsbüro**. **Taub.**

Beit arabischen Wanzen tod die Brut fertigend. empf. 1 Stk. 30, 60 u. 100 Stk. **M. Waltschott Nicht**, Große 37.

Hüte in u. a. n. **Hüte geschmiedet**. **Börsen, Barhuf, etc.** **Brüdervereinigung** Sonnabend den 19. Juni 1909, vorm. 11 Uhr, verleiht ich hier, **Poststr. 19/17** hier:
1 neuer Nähmaschine, 1 Speisezimmerschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sofa und 1 Bettstuhl.
Jaromann, Gerichtsboiler, in Halle 5.

Zwangsvorteiligung. Am Sonntag d. 19. Juni cr., vorm. 9³⁰ Uhr verleiht ich im Versteigerungsbüro Poststr. 19/17:
1 **Sofa** ident, reichlich gegen Versteigerung, **Weingärtner**, Gerichtsboiler.

Zwangsvorteiligung. Am Sonntag d. 19. Juni cr., vorm. 11 Uhr vor, verleiht ich hier, **Poststr. 19-17**:
3 Spiegel mit Schränken, drei Schreibtische, 4 Buchstische, 1 Partie Meise und Spirituosen, 4 Weid, Kommoden, 4 Wärmeschümmen, zwei Kommoden, 6 Tische, 2 Tischgarnituren, 1 Bettstuhl, 2 Schreibstühle, 1 Piano, 1 Packstuhl, 2 Wanduhren u. v. a. G. anverkauft gegen bare Zahlung.
Schultze, Gerichtsboiler, Nr. 4.

Karbolinenum-Auktion. Vorteilhafte Gelegenheit für Maurer- u. Zimmermeister. Am 21. Juni, nachmittags 3 Uhr soll hierherholt **Burgstr. 53, Bismillahstraße 28 Fass Karbolinenum** öffentlich, meistbietend versteigert werden. **Versteigerung von 1 Uhr ab**. **Donald Probst**, Guts. Bismillahstr. 53, Poststr. 50/19, vorm. 10/12.

Malerei-Arbeit, Möbel anverkauft wird gut u. bill., ausgebildet **Waldschmidt**, an der Perlenstraße.

Gelegenheit zu billigen und guten Einkäufen bietet mein **Sommer-Ausverkauf.**
Ein grosser Posten **Blusen** alle Grössen in:
Selb. Till Batist
von 4.— an von 5.— an von 1.50 an
Wolle Mousseline Waschstoff
von 3.— an von 2.50 an von 75 Pf. an.
Ferner farbige **Kostümröcke** für jede Figur passend am Lager zu wirklich billigen Preisen 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3.—, 1.50 Mk.
Kinderkleider wegen Aufgabe unter Selbstkostenpreisen.
Theodor Rühlemann
Modewarenhaus, Leipzigerstrasse 97.

Auktion. Sonnabend den 19. d. Mt., vorm. 11 Uhr verleiht ich im **Ganzenweg Nr. 20**:
2 leuchtende
1 schweres Arbeitsspeder,
6 Leiterwagen, 1 Rollwagen,
7 Kohlenhandwagen, Partie Geschirrtelle u. Stallutensilien,
1 Zettelfirma, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Feldhühnchen, Kontoreinrichtung als Doppelstuhlpult, Aktienpapiere, eij. Geldschrank, Kopierpresse, 2 eij. Desen, ferner alle auf dem Grundstück befindl. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gekauft. Versteigerung beginnt um 9 Uhr an, **Oscar Knoche**, beid. Versteigerer, Gr. Steinstr. 65.

Nachlass-Auktion Sonnabend d. 19. d. Mt., nachmittags 2 Uhr verleiht ich **Pammlerstr. 15 (3 Schwärme)** einen Nachlass, als:
Sofa, Kleidersekretär und Vertikow, Wäsche-, Kleider- u. Küchenschränke, Schreibsekretär, Kommode m. Aufsatz, Auszieh- u. and. Tische, Stühle, 3 Bettstellen mit Matratzen, 4 eiserne Bettstellen, Schränkchen mit Spiegel, Regulator, Waschgefäß, Portieren, Gardinen, gr. Partie Bett-, Tisch-, u. Leibwäsche, Damengarderobe, Federbetten, Porzellan u. Küchengerät u. v. a. S.,
1 eisernen Geldschrank öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gekauft. Versteigerung um 10 Uhr an, **Oscar Knoche**, beid. Versteigerer, Gr. Steinstr. 65, II.

Zwangsvorteiligung. Sonnabend den 19. d. Mt. von vormittags 10 Uhr an verleiht ich im Bismillahstr. 53 gegen barzahlung:
1 **Barrenregal**, 4 **Schreibtische**, 1 **Photographie-Apparat**, 1 **Perkussions-Schreibapparat**, 1 **Spektroskop**, 1 **Schreibmaschinerie**, 1 **Rechenmaschine**, 1 **Rechenapparat**, 1 **Stuhl**, 1 **Sofa**, 1 **oak. Tisch**, 1 **Bücher-Schrank**, 17 **Bände Wiener Nachrichten**, verschiedene andere Bücher, Broschüren, Anhänger, Seiten u. Aderne Bekleidung.
Pinkel, Gerichtsboiler.

Karbolinenum-Auktion. Vorteilhafte Gelegenheit für Maurer- u. Zimmermeister. Am 21. Juni, nachmittags 3 Uhr soll hierherholt **Burgstr. 53, Bismillahstraße 28 Fass Karbolinenum** öffentlich, meistbietend versteigert werden. **Versteigerung von 1 Uhr ab**. **Donald Probst**, Guts. Bismillahstr. 53, Poststr. 50/19, vorm. 10/12.

Malerei-Arbeit, Möbel anverkauft wird gut u. bill., ausgebildet **Waldschmidt**, an der Perlenstraße.

Berufskleidung:
Monteur-Jacken 1/2 ab. 1 1/2 2.60 1.95 1.50 1.15
Monteur-Hosen 2.80 1.80 1.10 1.65
Arbeitsblusen gestreift 1.75 1.55 1.10 1.20
Malerkittel gute Qualität 2.00 2.90 2.10
Fleischerjacken 3.20 2.80 2.20
Konditorjacken 3.50 2.75
Mechaniker- u. Bildhauer-Kittel 2.95 2.75 2.50
Friseurjacken 3.40 2.50
Zwirn- u. Lederhosen 4.25 2.95 1.45
Schutzmäntel für Metzger, weiß und 4.25 3.50 2.75 mosefarbig

Leopold Nussbaum, Grosser Ulrichstrasse 60/61.

Schreibmaschinen. Gebrauchte, gut erhalt., billig zu verkaufen. **Ang. Weddy**, Seipzigerstr. 22. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Fussboden über Nacht trocknen, 1/2 40 Pf., 1 a. Gemäldearbeiten, gar. 6 Sib. glänzend, 1/2 75 Pf., 1/2 1.40, bei Hofen bill.

Magenleiden Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden etc. teils durch gereinigte mit, w. zu behandelnden Patienten, die oft jahrelang mit ungenügender Behandlung behandelt waren, davon befreit wurden. **Kranichswasser Marie**, Wittenberg, Nicolaistr. 6.

Schneidern wird heutzutage niemand mehr ohne Favorit-Schneide. Es ist eine Freude, durch zu arbeiten. Anfertigung durch das **Favorit-Modellalbum**, nur 60 Pf., Jugend-Modellalbum nur 50 Pf., bei **W. F. Wolmer**, Gr. Ulrichstr.

Anzüge - Paletots fertigt elegant und billig auf Bestellung auch bei Stofflieferung **J. Weiss**, an der Perlenstraße 2, 11

Grosser Sonnen-Schirm-Ausverkauf. Schirme: **F. B. Heinzel**, Leipzigerstr. 77. Auf alles **Wabats** **Warten.**

Künzels Häffigen Zahnkitt zum schmerzlosen Selbstplombieren hoher Zähne a 50 u. 35 c empf. **M. Waltschott Nicht**, Gr. Ulrichstr. 30, und **Heimhold & Comp.**

Unentbehrlich für See- und Gebirge sind **Bachers Golf-Jackets** für Damen und Mädchen. Größte Auswahl am Platze. **Julius Bacher**, Halle, Leipzigerstr. 12. Rabatmarken.

Ueber Nacht trocknet die Fussbodenfarbe a 95, 50 Pfg. allein zu haben **Gr. Ulrichstr. F. A. Falz.**

Trauerhüte, Traverschleier, Trauercrepe empfiehlt in reicher Auswahl **B. Christ**, Marktplate 22.

Hoheits-Geschenke in größter Auswahl empfiehlt **Juwelier Tittel**, Schmeerstr. 12

Familien-Nachrichten **Stadt Aarten.** Gute wurde uns ein fröhlicher **Junge** geboren. **Bankgründer Odrück** und Frau geb. von **Brannok**. Kiel, den 16. Juni 1909.

„Germania“, Verein wirklicher Krieger. Am 17. d. Mt. wurde schon wieder ein treuer Kamerad, der **Juniold**, Herr **Karl Riemer**, nach jahrelangem Leben aus unserer Mitte gerufen. Sein Abgehen werden wir tief in Ehren halten. **Der Vorstand:** G. H. E. Sand, Vorsitzender.

Nach langem gekämpft durch ertragenen Leiden verliert am 17. Juni mein innig geliebter Mann, unter tragender **Stater**, **Bruder**, **Schwager** und **Onkel**, der **Herrn Ernst Höbhel** am 65. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am **Montag** den 21. Juni 1909, um **10 Uhr nachmittags** 3 Uhr von der **Leichenhalle** aus statt.

Statt besonderer Meldung. Gestern mittags um 2 Uhr wurde unser lieber Vater, **Gross- und Schwiegervater** **Gottlieb Riemer** von seinem jahrelangem Leiden durch einen sanften Tod erlöst. **Halle a. S.**, den 18. Juni 1909, **Nikolaistraße 7.** **Nordhausen, Magdeburg.** Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am **Sonntag** vorm. 11¹⁵ Uhr von der **Leichenhalle** des **Nordfriedhofes** aus statt.

Zantagnas. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Kranzsendungen beim Gange unersetzlich liebten Entschlafenen, des Schlimmgemachten, **Franz Grahl**, legen wir allen Verwandten Dank. Dank Herrn Pastor **Herrte** für die trefflichen Worte am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen wohlwährenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns beim Gange unersetzlich liebten Vaters, des Wohlgenannten **Schlegel** zu uns gekommen sind, lege ich auf diesem Wege im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank. **M. Schlegel**, Schlegelstr. 2, Halle a. S., d. 18. Juni 1909.

Für die vielen wohlwährenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns beim Gange unersetzlich liebten Vaters, des Wohlgenannten **Schlegel** zu uns gekommen sind, lege ich auf diesem Wege im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank. **M. Schlegel**, Schlegelstr. 2, Halle a. S., d. 18. Juni 1909.